



Protokoll

5. ordentlicher Stadtverbandstag des Stadtverbands Bremen-Stadt im Landesbetriebssportverband Bremen e.V.

am 27. Oktober 2014 um 19:00 Uhr im Sportzentrum Volkmannstraße 12, 28201 Bremen

Tagesordnung:	siehe Einladung vom 21.09.2014 (Anlage 1)
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste (Anlage 2)
Beginn:	19:10 Uhr
Ende:	20:50 Uhr
Protokollführer:	Rolf B. Krukenberg

TOP 1 – Regularien

Der Vorsitzende Rolf B. Krukenberg eröffnet den **5. ordentlichen Stadtverbandstag** (oSVT) des Stadtverbandes Bremen-Stadt im LBSV Bremen e.V. (LBSV) und heißt alle Anwesenden im Namen des STV-Vorstandes herzlich willkommen, insbesondere Jürgen Linke und Norbert Scheer als Vertreter des Landesvorstandes.

Die Einladung zum 5. oSVT erfolgte mit den Veröffentlichungen am 22.09. im Internet sowie per E-Mail- und Postversand am 29.09.2014 form- und fristgerecht. Stimmberechtigt sind 12 Mitglieder mit 33 Stimmen. Die einfache Mehrheit beträgt 17 Stimmen. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest, die bis zum Ende bestehen blieb. // Keine Änderungswünsche zur TO.

TOP 2 – Bericht des Stadtverbandsvorstandes mit Aussprache

Der Vorsitzende des Stadtverbands geht auf den Gesamtbericht des Vorstandes (**Anlage 3 / mit der Einladung verteilt**) ein und gibt ein paar weitere zusätzliche Erläuterungen als Landesvorstand Organisation (Betriebssportler/in sowie BSG des Jahres / Landesausschuss Datenschutz / Eintragung von Änderungen beim Amtsgericht / Personalverantwortung).

Der Stv. Vorsitzende Marco Sveda ergänzt den Bericht um aktuelle Entwicklungen (die FG Squash besteht seit 4 Tagen nicht mehr, nur ein paar wenige Sportler wollen auch weiterhin in 2 BSGen Squash spielen / neue Sportarten wie Triathlon und Darts sind in Vorbereitung).

Fragen zum schriftlichen Bericht und zu den Ergänzungen werden nicht gestellt.

TOP 3 – Berichte der Fachgruppen-Vorsitzenden mit Aussprache

FG Bowling

Der FG-Vorsitzende Volker Pache berichtet, dass der Stv. Vorsitzende „Heino“ Außem seine „letzte Saison“ angekündigt hat und bei der nächsten FGV aus dem Vorstand ausscheiden wird. Auch die FG Bowling hat ein Problem, Leute zu finden, die im FG-Vorstand mitarbeiten wollen.

Im Sportbetrieb sind eine BSG und 2 Mannschaften weniger zu verzeichnen. // Neu angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit Special Olympics Bremen (SOB) im Bowling für die Regionalen Spiele 2015 – so wie der STV Vorsitzende das im Tischtennis 2013 vorgemacht hat. // Das Freimarkts-Turnier findet am 1. November-Wochenende, das DBM Trio-Turnier (bereits 130 Anmeldungen) im Januar 2015 in Bremen statt. // Im Juni folgt der internationale Städtevergleich.

(Fortsetzung TOP 3 – Berichte der Fachgruppen-Vorsitzenden mit Aussprache)**FG Fußball**

Der neue FG-Sportwart Rene Jacobi stellt einen kleinen rückläufigen Anteil von BSGen fest. Um sportwillige Einzelmitglieder zu halten, gibt es die Idee, Fusionen von BSGen vorzunehmen. Erfahrungen liegen dazu aber noch nicht vor.

Der neue Kunstrasenplatz ist zwar fertig, jedoch wurde die Flutlichtanlage vom Umweltbetrieb zu spät bestellt, so dass es Probleme mit den Spielen am Abend gibt. Vorübergehend wird daher der LBSV-eigene Kunstrasenplatz mit Priorität belegt, was allerdings zu Ungunsten der freien Vermietung geht. Nur durch die zusätzlichen Spielmöglichkeiten auf dem neuen Platz war es möglich, die Fußball-DBM Kleinfeld für den 11. Juli 2015 nach Bremen zu holen.

Hallensituation: Probleme sind durch die Insolvenz der *Soccerworld* Mitte letzten Jahres entstanden. Der Nachfolger *Soccerkings* nimmt den 3-fachen Preis ! Das Interesse hat unter diesen Umständen deutlich nachgelassen, Alternativen werden gesucht.

FG Handball

Der FG-Vorsitzende Michael Tabeling berichtet, dass nach Eintreten des „worst case“ z.Zt. kein regulärer Punktspielbetrieb stattfindet. Anstelle dessen gibt es Pokalturniere. Das erste Turnier im Oktober wurde durch 3 Mannschaften sehr gut angenommen, so dass weitere Turniere für November 2014 sowie in 2015 für Januar und März geplant sind.

Beschwerde: Die „*finanzielle Betreuung*“ dieser Turniere durch den LBSV lässt jedoch **sehr zu wünschen übrig !** Trotz eines Mitgliederbestands von (94 in 2012 und immer noch) 83 in 2014 wurde kein Vorschuss in Höhe von 250 € vom LV Finanzen Mady Hagens gewährt, so dass eine private Vorverauslagung bis zur Abrechnung vonnöten war. Dieses Vorgehen wird als „beschämend für den LBSV“ bezeichnet. Als Betriebssportler kann man Vorschusszahlungen aber vom LBSV als Verein erwarten, da ja schließlich Mitgliedsbeiträge für das gesamte Jahr gezahlt werden. Der Zuschuss für ein solches Turnier liegt bei ca. 90 € (nach Endabrechnung).

BSG Sparkasse

Lutz-Werner Beckröge berichtet für die BSG Sparkasse. Dort wird versucht, Segeln und Basketball als neue Sportarten zu etablieren. Darüber hinaus werden Maßnahmen im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) sowie Wandern sehr gut angenommen.

TOP 4 – Berichte des Landesvorstandes und der Geschäftsführung mit Aussprache**Landesvorstand**

Der Landesvorsitzende Jürgen Linke führt aus, dass er seit 2004 als 1. Vorsitzender und nach der Satzungsneufassung als Landesvorsitzender tätig ist. Er hat vor, dieses Amt noch bis 2018 weiterzuführen – so er denn gewählt wird.

Anschließend gibt Jürgen Linke einen äußerst detaillierten Bericht. Er stellt fest, dass die Sportarten Golf, Bowling und Fußball sehr breit und mitgliederreich aufgestellt sind, während es bei einigen anderen, wie Squash und Kegeln, inzwischen doch größere Probleme gibt.

Mitgliederentwicklung: Um dem allgemeinen Schwund entgegenzuwirken, hat der Landesvorstand ein neues Tätigkeitsfeld als 2. Standbein festgelegt: BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung). Nach den guten Vorarbeiten von Daniela Bessen in Bezug auf Vernetzung, konnte mit Christin Senf ein neuer Landesvorstand Gesundheitsförderung gefunden werden. Sie kümmert sich intensiv um Kooperationen und um die Umsetzung der vorhandenen Ideen.

(Fortsetzung TOP 4 – Berichte des LV und der Geschäftsführung mit Aussprache)

Jürgen Linke geht dann auf den Stand der Mitgliederzahl ein und berichtet, dass in 2014 wieder das 500. Neumitglied begrüßt werden kann. Insgesamt scheint der große Schwund nach der Beitragserhöhung wohl gestoppt worden zu sein, wobei aber noch nicht alle rechtzeitig zum 30. September erfolgten Kündigungen von der Geschäftsstelle bearbeitet worden sind.

Insgesamt bezeichnet der Landesvorsitzende die Entwicklungen in Bremen-Nord und in Bremerhaven als zu wenig, daher will man sich der Zielgruppe der Klein- und Mittelbetriebe besonders zuwenden. Ehrgeizig hat er für beide Stadtverbände „Pro 500“ (Erhöhung der Mitgliederanzahl auf 500) als mittelfristig zu erreichendes Ziel ausgegeben.

Sportflächen: Der neue Kunstrasen-Großfeldplatz für die Fußballer wurde aufgrund des milden Winters vorzeitig fertig gestellt. Er wird gerne genutzt, auch wenn es momentan ein Problem mit dem Flutlicht gibt. – Eine Weiterentwicklung der Sportflächen in Bremen-Nord „Am Oeversberg“ (u.a. brachliegende Tennisanlage des LBSV) wird intensiv angestrebt. Dazu gab es verschiedene Vorgespräche, aber noch ohne konkrete Ergebnisse.

Öffentlichkeitsarbeit: Der LBSV hat 2 Werbeträger: den *Bremer Kindertag* und die kulturellen Veranstaltungen z.B. *Poesie im Ratskeller*, die extrem nach Außen wirken. – Im sportlichen Bereich geht das nur über die Durchführung von Deutschen Betriebssportmeisterschaften (DBM), wofür Jürgen Linke den Fachgruppen Bowling und Fußball für 2015 dankt.

Aus- & Weiterbildung: Der neue LV Bildung Ingo Moss geht z.T. andere Wege und bietet u.a. neu auch Erste-Hilfe Kurse und Datenschutz-Seminare, z.B. am 05.11. in der LBSV MZH, an.

Geschäftsführung

Der GF Egbert Wilzer stellt bedauernd fest, dass mit dem überraschenden Tode von Klaus Herrmann die damals für die Programme der Geschäftsstelle vorhandene EDV-Fachkompetenz verloren gegangen ist. Insofern war es notwendig, ein auf die Belange des LBSV (als Verband sowie als Verein) zugeschnittenes neues Mitgliederverwaltungsprogramm zu beschaffen. Hier stehen noch offene Nach- und Restarbeiten an, die bis ins nächste Jahr reichen werden. – Der STV-Vorsitzende ergänzt dazu in seiner Funktion als LV Organisation, dass dafür in 2015 auch entsprechende IT-Sachmittel im Haushalt eingeplant werden müssen.

Nachfrage zu BGF:

Volker Pache hat unterschiedliche Tätigkeitsfelder bei Daniela Bessen und Christin Senf festgestellt und fragt sich: Warum? Der Landesvorsitzende Jürgen Linke führt dazu aus, dass nach einer vorbereitenden Vernetzungs- und Konzeptphase (Daniela Bessen) nun konkrete Maßnahmen folgen müssen. Als erstes hat Christin Senf dazu ihren speziellen Bereich Bremen-Nord bearbeitet, aus Zeitgründen folgen Bremen-Stadt und Bremerhaven erst danach.

TOP 5 – Entlastung des Stadtverbandsvorstandes

Jürgen Linke dankt dem „Vorstands-Duo“ im Namen der Versammlung für die geleistete Arbeit im Berichtsjahr und stellt dann den Antrag auf vollständige Entlastung des Stadtverbandsvorstandes an die Versammlung. Der Antrag wird, bei Enthaltung der beiden Vorstandsmitglieder, einstimmig angenommen und damit die vollständige Entlastung erteilt. Der Stadtverbandsvorsitzende dankt der Versammlung im Namen des „Vorstands-Duos“.

Die Stimmenzahl verringert sich durch die erteilte Entlastung auf 31. Jürgen Linke übernimmt die Versammlungsleitung für den folgenden TOP 6.

TOP 6 – Neuwahlen des Stadtverbandsvorstandes

Rolf B. Krukenberg berichtet, dass bisher nur 2 Besetzungsvorschläge gemacht worden sind:

- zum Vorsitzenden: Wiederwahl Rolf B. Krukenberg sowie
- zum Sportwart: Wiederwahl Marco Sveda.

Keine Vorschläge sind für die Ämter Stv. Vorsitzender und Schriftführer eingegangen.

(Fortsetzung TOP 6 – Neuwahlen des Stadtverbandsvorstandes)

Jürgen Linke greift den Vorschlag Wiederwahl von Rolf B. Krukenberg zum Vorsitzenden auf und befragt die Versammlung nach weiteren Vorschlägen. Nachdem es keine gibt und sich Rolf B. Krukenberg zur Wiederwahl stellt, wird abgestimmt. Ergebnis: Rolf B. Krukenberg wird einstimmig mit 31 Stimmen zum Vorsitzenden des STV Bremen-Stadt gewählt und nimmt die Wahl dankend an. **Damit erhöht sich die Stimmzahl um +1 auf 32.**

Der Landesvorsitzende greift auch den 2. Vorschlag Wiederwahl von Marco Sveda zum Sportwart auf und befragt die Versammlung zu anderen Vorschlägen. Nachdem es keine gibt und sich Marco Sveda zur Wahl stellt, wird abgestimmt. Ergebnis: Marco Sveda wird einstimmig mit 30 Stimmen bei 2 Enthaltungen zum Sportwart des STV Bremen-Stadt wiedergewählt und nimmt die Wahl an. **Damit erhöht sich die Stimmzahl um +1 auf 33.**

Für den Stv. Vorsitzenden sowie den Schriftführer finden sich keine Kandidaten. Beide Ämter bleiben vakant. Mit der besetzten Mindestanzahl von 2 Ämtern ist der STV-Vorstand lt. Satzung handlungsfähig und könnte ggf. auch wieder beide Positionen in Personalunion besetzen.

TOP 7 – Beschlussfassung über Anträge

Anträge liegen nicht vor. Wortmeldungen gibt es auch nicht.

TOP 8 – Termine 2014 / 2015

Neben den bereits erwähnten Terminen wird auf folgende weitere hingewiesen:

2014

- 05.11. 2014 Datenschutz-Seminar / MZH
- 01.12. 2014 LBSV Hauptausschuss-Sitzung

2015

- 27.04. 2015 6. ordentlicher Landesverbandstag / MZH
- 06.09. 2015 26. Bremer Kindertag im Bürgerpark

Der Vorstand versucht, das nächste „Runde Tisch“ - Gespräch für Februar zu terminieren.

TOP 9 - Verschiedenes

Kritik wird von Volker Pache am Bremer Kindertag geäußert: Der LBSV ist als Veranstalter nicht gut sichtbar / der VK-Preis 2,50 € von Flaschen mit Getränken von BioBiss ist viel zu hoch.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Rolf B. Krukenberg die Versammlung, dankt den Anwesenden für die rege Beteiligung am 5. ordentlichen Stadtverbandstag Bremen-Stadt im LBSV Bremen e.V. und wünscht allen einen guten und sicheren Heimweg.

Bremen, 09. November 2014

gez. / Unterschrift beim Original
Rolf B. Krukenberg
- Vorsitzender STV Bremen-Stadt / Versammlungsleiter -

gez. / Unterschrift beim Original
Rolf B. Krukenberg
- Protokollführer -

Anlagen

Anlage 1: **Einladung** vom 21.09.2014 mit vorläufiger Tagesordnung

Anlage 2: **Anwesenheitsliste**

(aus Datenschutzgründen nur dem Originalprotokoll angehängt /
dieses kann bei Bedarf in der LBSV Geschäftsstelle eingesehen werden)

Anlage 3: **Bericht des Stadtverbandsvorstandes**